

# Kurzkonzept

im Rahmen des

## Interessenbekundungsverfahrens vom 09.11.2020

für Maßnahmen zur Erhöhung der Mobilität in der Offenen  
Kinder- und Jugendarbeit

hier: Anschaffung eines Fahrzeugs (Bullis) für den Einsatz im  
Rahmen der folgenden Angebote:

- HoT Zefi, Primelweg 15, 33659 Bielefeld
- Treffpunkt Bisonweg, Bisonweg 3, 33659 Bielefeld
- HoT Ummeln, Queller Str. 189, 33649 Bielefeld
- HoT Christus, Buschkampstr. 147, 33659 Bielefeld
- Matthias-Claudius Haus, Altmühlstr. 34, 33689 Bielefeld

**Erstellt von: Diakonieverband Brackwede – Gesellschaft für  
Kirche und Diakonie mbH, Kirchweg 10, 33647 Bielefeld**

Um die fünf Standorte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Hot Ummeln, MCH Sennestadt, HOT Zefi, Hot Senne, Treffpunkt Bisonweg) in der Trägerschaft des DiakonieVerbands Brackwede im Bielefelder Süden weiter zu vernetzen, sowie die Attraktivität der Angebote zu erhöhen und Kinder und Jugendliche aus den jeweiligen Stadtteilen zu erreichen, die die aktuelle Angebotsstruktur bisher noch nicht nutzen, wird ein Fahrzeug benötigt.

Die Einrichtungen sind verkehrstechnisch schlecht bis gar nicht an die Bielefelder Innenstadt und deren Kultur-, Sport-, Bildungs und Freizeitangebote angeschlossen.

Ein Fahrzeug würde die Attraktivität und das Spektrum der möglichen Angebote der oben genannten Einrichtungen erhöhen. Außerdem besteht mit einem Fahrzeug die Möglichkeit bedarfsorientiert und flexibel auf aktuelle Problemlagen in den Stadtteilen einzugehen.

Durch die Anschaffung und Unterhaltung eines Fahrzeugs können die stationären Angebote durch zielgerichtete, vielfältige sowie mobile Angebote erweitert werden. Um eine bestmögliche Nutzung zu gewährleisten, soll das Fahrzeug von allen genannten Einrichtungen des Trägers genutzt werden und kann darüber hinaus weiteren Angeboten der Jugendförderung zur Verfügung gestellt werden. Zielgruppe des Vorhabens sind alle Kinder und Jugendlichen von 6 bis 27 Jahren.

Das Fahrzeug soll von den hauptamtlichen Mitarbeitenden des HoT Senne für die unterschiedlichen thematischen Schwerpunkte und pädagogischen Zielsetzungen koordiniert, verwaltet und eingesetzt werden.

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bilden sport-, kultur- und erlebnispädagogische Angebote. Ohne ein Fahrzeug sind diese kaum umsetzbar. Hierzu zählt die Teilnahme an wöchentlichen Fußballangeboten, den Soccer Nights sowie der Street Soccer Tour, Tanzveranstaltungen und weiteren zentralen Angeboten der Jugendförderung. Des Weiteren sind erlebnispädagogische Angebote im Teutoburger Wald z.B. klettern im Halleluja Steinbruch, Wanderungen und Geländespiele sowie Kanu Touren auf der Lippe zu benennen. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden die Möglichkeit haben an Musik- und Jugendkulturveranstaltungen in der Bielefelder Innenstadt, den verschiedenen Stadtteilen im Bielefelder Süden und Jugendkultureinrichtungen anderer Träger teilzunehmen, um so die Ressourcen der bereits vorhandenen Angebotsstruktur voll auszuschöpfen.

Darüber hinaus ist der Einsatz des Fahrzeugs im Rahmen der Organisation und Durchführung von Ferienspielen geplant. Um diese weiterhin zu ermöglichen und Kinder aus den gesamten jeweiligen Stadtteilen daran teilhaben zu lassen, wurde bereits in der Vergangenheit unter großem Aufwand ein Fahrdienst eingerichtet, der auch Kindern aus den schlechter angebundenen Quartieren die Teilnahme ermöglicht. Dieses Angebot soll durch die Anschaffung eines Fahrzeugs für die Zukunft abgesichert werden. Darüber hinaus sind Ausflüge und Aktionen im Rahmen der Ferienangebote geplant, für welche ebenfalls ein Fahrzeug notwendig ist.

Außerordentliche kultur- und medienpädagogische Angebote werden häufig lediglich in Bielefeld Mitte angeboten. Insbesondere für Kinder und Jugendliche aus prekären Lebenslagen sind die Teilhabemöglichkeiten an Angeboten dieser Art jedoch besonders relevant, da sie keinen Zugang zu kostenpflichtiger außerschulischer Jugendbildung haben. Insgesamt stellt der Blick über den Tellerrand des eigenen Quartiers eine große Herausforderung für eben diese Zielgruppe dar. Die Ermöglichung von kultureller Teilhabe ist ein wichtiger Baustein der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die mit der Bereitstellung eines Fahrzeugs maßgeblich gefördert würde.

Digitale Medien ermöglichen Kindern und Jugendlichen Einblicke in eine Vielzahl an Interessens- und Freizeitbereichen. Dies trägt zu einer fortschreitenden Ausdifferenzierung der Interessenslagen der Zielgruppe bei, wodurch sich immer seltener größere Gruppen finden lassen, die die gleichen Interessen teilen. Diesem Phänomen soll durch einrichtungsübergreifende Projekte Rechnung getragen werden, im Rahmen derer auch spezielle Interessen, wie Cosplay, Kunst- und Musikurse etc. berücksichtigt werden können. Mit einem Fahrzeug können diese und weitere gemeinsame

Projekte der Häuser noch besser geplant und durchgeführt werden. Hierzu zählen unter anderem gemeinsame Kicker-Turniere und die gemeinsame Durchführung der E-Sports Liga.

Um die Einrichtungen in der Öffentlichkeit zu präsentieren und die Zielgruppe zu erweitern, soll die Teilnahme an Stadtteilstesten, Weltkindertag und anderen Kulturveranstaltungen weiter ausgebaut werden. Um diese gut organisieren zu können ist ein Fahrzeug notwendig. Auch zum weiteren Ausbau der genderspezifischen Arbeit soll ein Fahrzeug gezielt genutzt werden, um die Mädchen und Jungen der Einrichtungen miteinander zu vernetzen und gemeinsame Angebotsstrukturen zu schaffen sowie an den Aktionen des AK Mädchenarbeit und des Forum Jungenarbeit teilzunehmen.

Natürlich wird mit einem Fahrzeug auch die strukturelle Organisation der Einrichtungen verbessert, hierzu zählen die Einkäufe, Ausflüge und die Teilnahme von Haupt- und Nebenamtlichen an Fort- und Weiterbildungen.

Die Einsatzgebiete ergeben sich somit aus den vielfältigen Angeboten und Bedarfen der Häuser der Offenen Tür und haben sport- und erlebnispädagogische, genderspezifische sowie medien- und spielpädagogische Inhalte. Darüber hinaus können Jugendcliquen in den Stadtteilen angesprochen werden die bisher nicht an den Angeboten der Einrichtungen teilgenommen haben.

Der Personaleinsatz ergibt sich aus der Besetzung der jeweiligen Häuser, die mit insgesamt 6,5 Fachkraftstellen ausgestattet sind. Als Standort soll das Fahrzeug vom HoT Senne aus verwaltet und koordiniert werden.

Die möglichen Einsatzorte sind die Stadtteile Brackwede, Senne (Windflöte, Bisonweg, Windelsbleiche), Sennestadt und Ummeln.